



Gegen das Vergessen



von Otto Kuttler

In ein paar Tagen jährt es sich zum fünfundsiebzigsten Mal, dass das Konzentrationslager Auschwitz befreit wurde, am 27. Januar 1945.

Vor zehn Jahren sagte der Auschwitz-Überlebende Noach Flug, damals Präsident des Internationalen Auschwitz Komitees, in einer Gedenkrede Folgendes:

«Die Erinnerung ist wie das Wasser: Sie ist lebensnotwendig und sie sucht sich ihre eigenen Wege in neue Räume und zu anderen Menschen. Sie ist immer konkret: Sie hat Gesichter vor Augen und Orte, Gerüche und Geräusche. Sie hat kein Verfallsdatum, und sie ist nicht per Beschluss für bearbeitet oder für beendet zu erklären.

Auch deshalb wollen wir als Opfer und sollen wir als Opfer nicht vergessen werden. Auch die heutige und die zukünftige Welt müssen wissen, wie das Unrecht, die Sklaverei der Zwangsarbeit und der Massenmord organisiert wurden und wer die Verantwortlichen dafür waren. Dies soll immer wieder dokumentiert und den jungen Menschen erklärt werden: Zur Erinnerung an uns und unsere ermordeten Angehörigen und zu ihrem Schutz in ihrer Zukunft. Diese Erinne-



rung an unser Leid und an die Verbrechen der Nationalsozialisten soll deshalb auch zukünftig das wesentliche Anliegen der Stiftung sein und ein zentraler Aspekt der großen Menschenrechtsdebatte, die weltweit geführt wird.»

Seit dieser Rede anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft» sind noch nicht einmal ganz zehn Jahre vergangen. Noach Flug ist mittlerweile gestorben und mit ihm immer mehr überlebende Zeitzeugen.

Leider sind auch die weltweiten Probleme in den Bereichen Rassismus und Ausgrenzung von religiösen, ethnischen oder gesellschaftlichen Minderheiten nicht kleiner geworden.

Die Würde der Menschen ist in vielerlei Hinsicht nur noch auf dem Papier unantastbar. Politiker in verschiedenen Ländern und Erdteilen giessen zusätzlich Öl in dieses unselige Feuer oder schauen untätig zu. So gehört es in Deutschland

schon fast wieder zum Alltag, wenn Parlamentarier von ganz rechts aussen die Hitlerzeit als «Vogelschiss der Geschichte» verharmlosen oder wenn sie das Holocaust-Mahnmal im Zentrum von Berlin (Bild oben), das an die Ermordung der Juden in Europa erinnert, zweideutig als «Denkmal der Schande» bezeichnen und dabei die Kultur der Erinnerung am liebsten abschaffen wollten.

Gleichzeitig mit all diesem völkischen und nationalistischem Gedankengut wird unsere Welt immer mehr zum globalen Dorf, wo Menschen aufeinander angewiesen sind und gut daran täten, einander zu respektieren oder bestenfalls sogar miteinander zu kutschieren, auch dann, wenn sie so unterschiedlich sind und aus so verschiedenen Kulturen kommen wie die oben im Bild.

Das wäre ja eigentlich eine Chance und vielleicht entstünden dadurch ganz neue Dinge, solche, an die man sich in fünfundsiebzig Jahren einmal lieber erinnern wird.

Gottesdienste

Sonntag, 19. Januar

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff
Chilekafi
Musik Ursula Hauser, Orgel

Kollekte Help for Families

11.15 Uhr Jugend-Gottesdienst

Fahrdienst Anmeldung bis 18. Jan.
Tel. 044 700 25 69

Sonntag, 26. Januar

17.00 Uhr Kirche Stallikon
Abend-Gottesdienst
Pfr. Otto Kuttler
Musik Ursula Hauser, Orgel

Kollekte Ärzte ohne Grenzen

Fahrdienst Anmeldung bis 25. Jan.
Tel. 044 700 45 45

Sonntag, 2. Februar

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Matthias Ruff

Musik Ursula Hauser, Orgel

Kollekte Blaues Kreuz

Fahrdienst Kein Fahrdienst

Kinder/Jugendliche

Jugend-Gottesdienst

19. Januar
11.15 Uhr
Kirche Wettswil

Eltern Kind Singen

20. & 27. Januar
09.15 und 10.15 Uhr
Jugendhaus Stallikon

23. & 30. Januar
9.15 und 10.15 Uhr
Kirche Wettswil
Kontaktperson: Deborah Nocco
Telefon 044 747 05 77

uprise - Jugendtreff

Mittwoch 14.30 - 18.00 Uhr
Für Jugendliche von 10 - 16 Jahren

Erwachsene

Stille und Tanz

Dienstag, 21. Januar
Schnupperstunde zum Beginn des neuen Blocks
19.00-19.30 Uhr Stille und Meditation
19.40-20.45 Uhr Tanz
Kirche Wettswil
Mit Rita Kaelin-Rota, 044 780 84 81

Kafi Träff

Donnerstag, 23. Januar
14.30-16.30 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
mit Christine Haab, 079 702 71 77

Ökumenisches Morgengebet

Mittwoch, 22. & 29. Januar
9.15 Uhr
Katholische Kirche Bonstetten

Senioren

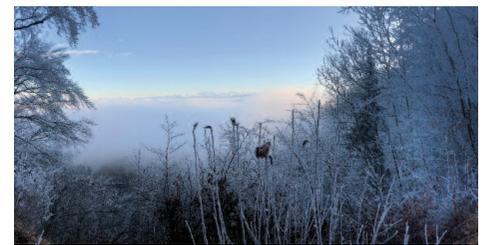
Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 20. Februar
14.00 Uhr
Kirchgemeindesaal Wettswil
KISS Nachbarschaftshilfe
ein Zeittauschmodell

Senioren-Mittagessen

Freitag, 24. Januar
im Restaurant Hecht, Stallikon
11.45 Uhr
Donnerstag, 23. Januar
Restaurant Hirschen, Wettswil
12.30 Uhr

Frohes Neues Jahr



Verschiedenes

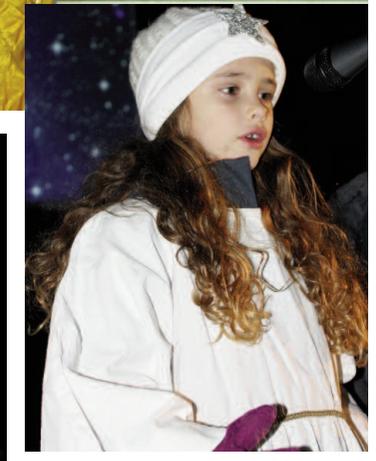
Bilderausstellung

Bilder von
Nicole Ziehbrunner-Steinmann
Kirche Wettswil
Die Bilder können jeweils nach Gottesdiensten oder während der Sekretariatsöffnungszeiten besichtigt werden.

Sekretariat Öffnungszeiten

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 &
14.00 - 16.00 Uhr

Rückblick Stalliker Wienacht



Vielen Dank allen Kindern, Eltern und dem Team



20
19





Theodor Fontane An Lischen, die Schwester

Habe ein heitres, fröhliches Herz
Januar, Februar und März.
Sei immer mit dabei
in April und Mai.
Kreische vor Lust
in Juni, Juli und August.
Habe Verehrer, Freunde und Lober
in September und Oktober.
Und bleibe meine gute Schwester
bis zum Dezember und nächstem Silvester.

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten: Di. Morgen
Do. ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege

Präsidentin
Monika Stierli
m.stierli@stawet.ch

Impressum

Die *Chile-Ziitig* erscheint
alle zwei Wochen

Herausgeberin

Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion

Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen

Sekretariat
Telefon 044 700 20 44